



Tagespflegezentrum Villa Juesheide

Villa Juesheide - Tagespflegezentrum

Bereits zu 8.00 Uhr sind wir eingeladen, um einige Stunden bei der Tagespflege in der Villa Juesheide dabei zu sein. Mit einem äußerst freundlichen „Hallo“ werden wir empfangen und herein gebeten. **In der großzügigen Küche mit großem Tisch für gesellige Treffen sind schon einige Gäste anwesend und freuen sich über jeden der gerade dazu kommt.** Der Tisch ist bereits für ein gemeinsames Frühstück gedeckt. Eine ältere Dame fragt ganz frisch in die Runde „Was gibt es Neues?“ Herr Kern denkt sogleich an das City-Center und erzählt von den letzten Baufortschritten und was in diesem neuen Gebäude so alles geschehen soll. Ach ja, und dann ist da noch die große Kreisfusion, welche ja eine Menge an Veränderungen mit sich bringen soll. Interessierte Blicke kreuzen sich, alle Anwesenden hören aufmerksam zu und finden das Thema offensichtlich sehr spannend. Währenddessen duftet es nach frisch gebackenen Brötchen, Tee und Kaffee

und die Herrschaften freuen sich schon auf das anstehende Frühstück. Eine der alten Damen wirft ein, dass sich an den leeren Geschäften hier in Herzberg wohl nichts mehr ändern wird. Immer mehr Menschen kauften nur noch im Internet, weil dort alles billiger sei.

Betreuerin Franziska Schmidt beginnt einiges aus der Tageszeitung vorzulesen. Das traditionelle Martinsingen steht in Kürze an „Und wie war das früher bei Euch so?“ Eine Dame sagt: „In Schlesien gab es das früher nicht.“ Gerda erzählt freudig: „Natürlich! Wir haben auch Bonbons eingesammelt, gesungen und sind von Haus zu Haus gewandert. Das war immer ein riesen Spaß!“ Irgendwann fallen die Worte „Krapfen & Berliner“ und Herr Kern erzählt von einer alten, historischen Geschichte, so wie es die Berliner machten. Teig wurde in Kugeln gerollt und sollte Kanonenkugeln symbolisieren.

So trägt hier jeder etwas zur gemeinsamen Unterhaltung bei. Ein älterer Herr erzählt von einer Oslo-Schiffahrt und erinnert sich noch heute, wie lustig seine Butterfahrten gewesen waren. Und schon wird der Gedanke eingeworfen, dass diese Gruppe im letzten Jahr eine Tour auf der Oker mit elf Leuten gemacht hat. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Bei all den vielen Themen sind alle sehr bewegt, egal ob sie sich aktiver oder passiver an den Unterhaltungen beteiligen. Zwischendurch füllt Betreuerin Franziska Schmidt immer wieder die Wassergläser, denn viel Trinken ist ja so wichtig! Dann heißt es immer wieder Prost, egal ob die Herrschaften Ihr Wasser, ihren Fruchtsaft, oder ihre Tasse Kaffee heben.

Nächste Woche soll gemeinsam der Weihnachtsbaum geschmückt und Kekse gebacken werden. Und schon kommt die Frage, wo eigentlich der Unterschied zwischen Keksen und Plätzchen sei? Eine Dame sagt: „Letztes Jahr hatten wir Spritzgebäck, das könnten wir gerne wieder machen.“ Dann gehen einige auf die Frage ein, mit dem Hinweis, dass die Kekse früher über See kamen und der Unterschied wohl sei,



dass Plätzchen immer frisch auf den Tisch kommen.

Als doch eher stille Beobachter und Gäste bemerken wir, welch spaßig-lockere Stimmung hier herrscht. Es wird geplaudert über alles was das Leben und die Erinnerungen so hergeben, immer wieder werden die grauen Zellen angeregt sich zu bewegen, aus der Erinnerung etwas zu erzählen, zu berichten, sich mitzuteilen, während alle anderen interessiert zuhören. Schließlich fragt Franziska: „Wer hilft mit den Tisch abräumen?“ Und schon bewegen sich alle um die Aktion zu unterstützen. Frau Smidt liest weiter aus dem Harzkurier. Sie fragt nach dem Tagesdatum, welches Ihr auch prompt von einigen der Anwesenden korrekt genannt wird. Gleichzeitig stellt Frau Smidt fest: „Oh, bald hat Herr Kern Geburtstag!“ und alle freuen sich. In der Zeitung geht es themenmäßig hin und her. Die Zitate des Tages und ein Witz werden vorgelesen, dann dreht sich alles um Trump und Clinton – was besonders Frau P. sehr zu interessieren scheint. Es geht um das Wetter und dessen Tendenzen und alle sind sich einig: Hauptsache kein Schnee!!! Als die Lesezeit vorbei ist, ist für einen der Herren erst einmal Wellness angesagt. Ab in die „Pflegeoase“ – also unter die Dusche.

Elisabeth Syffus übernimmt die Gruppe, hat Ihre dicke Liedermappe dabei und stimmt die Gruppe auf das Singen ein. Ein Lied von Heino: „Das Polenmädchen“. „In einem Polenstädtchen, da wohnte einst ein Mädchen, das war so schön. Sie war das allerschönste Kind, das man in Polen find, aber nein, aber nein sprach sie – ich küsse nie...“ Und schon ist die gesamte Gruppe in einen lustigen Gesangsspaß integriert. Bei weiteren Liedern, werden die Arme bewegt, Kreise mit dem Oberkörper gemacht, es wird gelächelt und gelacht. Eine letzte Aktion vor dem Mittagessen: Gedächtnistraining durch Fragen aller Art aus dem Leben. Welches ist das größte Tier der Welt? Aus wieviel Spielern besteht eine Fußballmannschaft? Wie heißt das größte Gebirge in Deutschland? Wie heißt das weibliche Schwein?

Jetzt waren wirklich alle fleißig genug. Das leckere Mittagessen wartet schon und danach eine ruhige Mittagspause zum Entspannen und Kräfte sammeln. Wir haben beim Beobachten und Zuhören beinahe das Gefühl in einer Schule zu sein... nur halt für Senioren. Man ist beeindruckt, wieviel die alten Menschen noch aus ihrer Vergangenheit wissen und wie sehr sich ihr langes



Leben mit der Zeit verändert hat. Der Vormittag, der uns großen Spaß bereitet hat, ist durch das aktive Programm sehr schnell vergangen.

Man kann spüren, dass alle Senioren wirklich Freude an dieser gemeinsamen Zeit haben und was die netten Pflegedamen betrifft, sind hier alle mit Herzblut und Liebe zum Beruf und ihren Senioren voll dabei.

Für uns war es ein tolles Erlebnis, einmal einen kompletten Vormittag im Tagespflegezentrum zu verbringen und wir wünschen allen Gästen, dem gesamten Team der Villa Juesheide und auch Herrn Kern weiterhin viel Erfolg, viel Kraft und viele glückliche Senioren.

Ambulanter Dienst Hauptstraße 53:

05521 85 16 520

Tagespflegezentrum Sieberstraße 13:

05521 92 90 750

